

Chemisches Laboratorium, Technisches Büro für Physik

IBO Innenraumanalytik OG

1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/2



Kommentar Entwurf Normengesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich als Geschäftsführer eines technischen Büros und chemischen Labors bin tagtäglich mit zahlreichen Normen konfrontiert. Aus diesem Grund möchte ich folgende Anmerkungen einbringen:

1. Dass der Jahresbeitrag wegfällt, sehe ich als durchweg positiven Aspekt.
2. Im Gesetzesentwurf wird gefordert, dass der Antragsteller das jeweilige Normprojekt finanziert. Eine derartige Finanzierung durch die interessierten Kreise ist in einem kleinen Land wie Österreich – vor allem bei Normen im Bereich des Umweltschutzes und des Konsumentenschutzes – nicht möglich. Hier ist eine höchst unerwünschte Einengung der zukünftigen Normungsarbeit auf z. B. Produktnormen zu befürchten, wo vor allem die Industrie und Konzerne eine entsprechende Finanzierung aufstellen können. Ein in diesem Zusammenhang noch erwähnenswerter Punkt besteht in der Verpflichtung, die Kosten für ein Normvorhaben im Voraus zu entrichten.

Durch das neue Gesetz würde Österreich meiner Ansicht nach mittelfristig alle umwelttechnischen nationalen ÖNORMEN verlieren, da Normen regelmäßig aufgrund geänderter rechtlicher (europäisch und national) und normativer Vorgaben (CEN, Stand-Still-Vereinbarung) aktualisiert werden müssen.

Innenraum Meß- und Beratungsservice

Im Sinne eines nationalen Normungssystem, das Österreichs Interessen schützt, ersuche ich um Berücksichtigung meiner Anmerkungen bei einer Neufassung des Gesetzesentwurfes.

Mit freundlichen Grüßen



DI Bernhard Damberger

Wien, den 03.08.2015